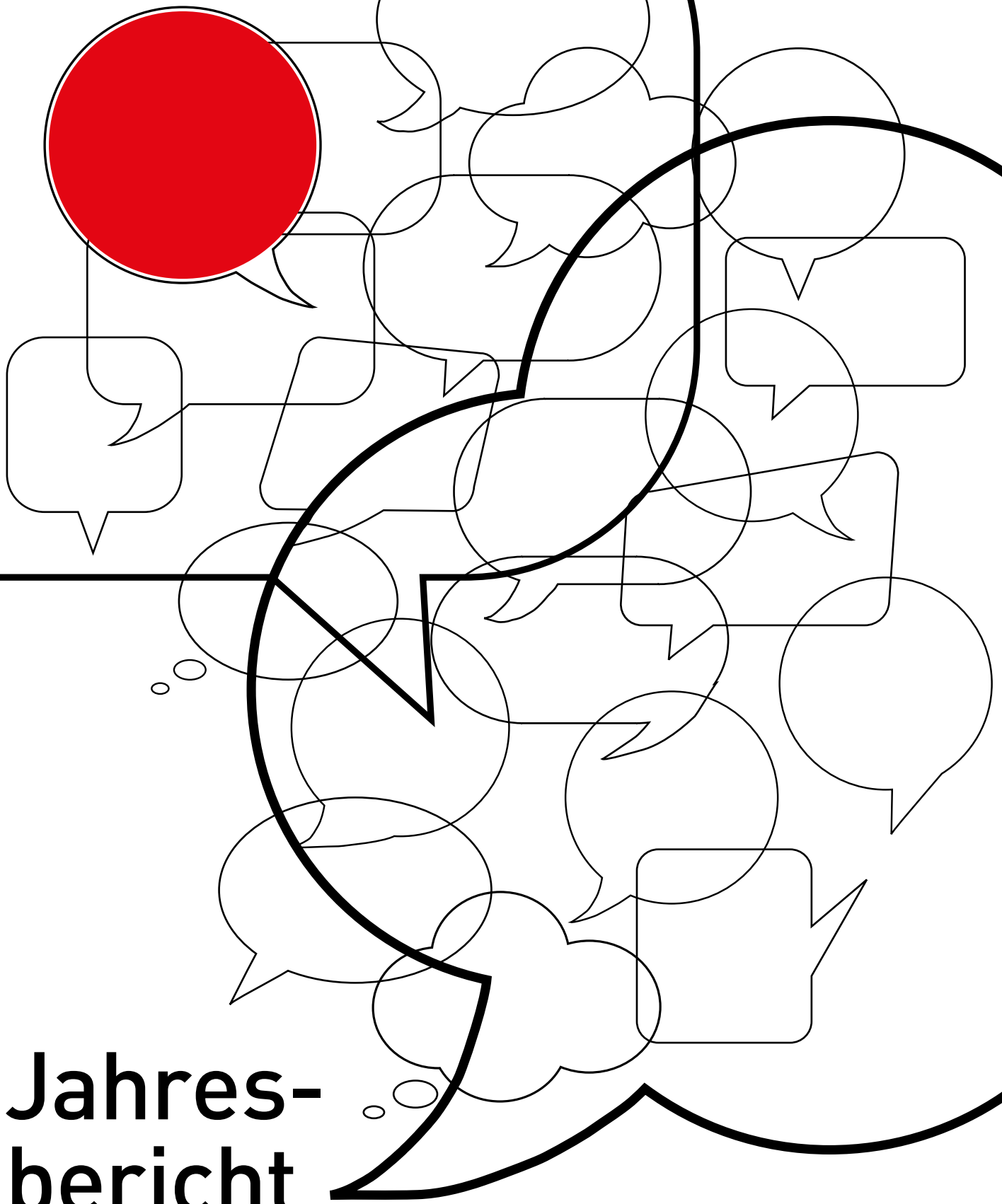


CONTACT



Jahres- bericht 2022

Jugendberatung Bezirk Affoltern

Die Mitarbeitenden:

Kathrin Baumann	Jugendberatung und Leitung	60 %
Simone Janett	Jugendberatung	50 %
Marco Stern	Jugendberatung	50 %
Petra Hromkovic	Jugendberatung (befristet für 9 Monate)	30 %

contact, ein Angebot der 14 Gemeinden des Bezirks Affoltern, leistet Jugendberatung einschliesslich Früherkennung und Prävention. contact ist mit 160 Stellenprozenten dotiert. Organisatorisch ist contact dem Kinder- und Jugendhilfzentrum (kjz) Affoltern, Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich, angegliedert.

Rückblick 2022

Dieses Jahr erzählen uns Menschen, wie sie die Beratung im contact erleben: Sie berichten von den ganz persönlichen Gründen, warum sie Beratung in Anspruch genommen haben, was ihnen geholfen hat und was für Wünsche sie an uns haben.

Dass wir den ratsuchenden Jugendlichen und Eltern im vorliegenden Heft sozusagen das Wort überlassen, hat einen Grund: Wir haben im Dezember 2022 eine **Zufriedenheitserhebung** unter unseren Klient*innen durchgeführt. Diese liefert spannende Fakten und Einblicke in unseren Beratungsalltag, welche wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Genauer gesagt heisst dies, dass wir bei allen aktuell laufenden Beratungen die Jugendlichen oder Eltern mittels anonymer Fragebogenumfrage die Zufriedenheit mit unserer Arbeit erhoben haben. Wir konnten so über 40 Jugendliche oder Eltern befragen, ob die Beratung im contact als hilfreich empfunden wird, ob auf ihre Anliegen eingegangen wird und was sie an den Beratungsgesprächen positiv finden. Auch hat uns selbstverständlich interessiert, was unseren Klient*innen im Rahmen der Beratung fehlt, was aus ihrer Sicht anders gemacht werden könnte. Die detaillierten Auswertungen der Fragebogenerhebung sowie die Antworten auf die offenen Fragen können Sie in diesem Heft ab Seite 5 nachlesen.

So viel aber schon vorweg: **Die Zufriedenheit mit der Jugendberatung contact ist gemäss dieser Umfrage sehr hoch.** Die Befragten würden unsere Beratungsstelle weiterempfehlen und empfinden die Beratung im contact als sehr hilfreich.

Diese positiven Rückmeldungen haben uns natürlich extrem gefreut und sind uns **Anerkennung und Ansporn** zugleich!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Kathrin Baumann
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin
Leitung contact
kathrin.baumann@ajb.zh.ch

Besonders gut an den Beratungsgesprächen finde ich ...

Weshalb bin ich im contact in Beratung?

Das hat mir in der Beratung gefehlt, das könnte man verbessern ...

Früherkennung und Prävention

Die Jugendberatung contact ist auch im Bereich der Früherkennung und Prävention tätig und unterstützt so Erwachsene in ihrer Aufgabe, Jugendliche zu begleiten und zu erziehen. Wir beraten Schulen, Ausbildungsbetriebe oder Vereine bei Problemen mit Jugendlichen. Immer wieder werden wir in diesem Rahmen von Fachpersonen, welche mit Jugendlichen arbeiten, für Fachinputs oder Gruppenberatungen angefragt.

2022 waren wir wie folgt aktiv:

- Die Stiftung «Sucht Schweiz» organisierte vom 21. bis 27. März 2022 eine nationale Aktionswoche mit dem Titel «Sucht Schweiz: Kindern von suchterkrankten Eltern eine Stimme geben». Gemeinsam mit der Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon (SUPAD) und der Suchtberatungsstelle des Sozialdienstes Bezirk Affoltern war contact ein Teil dieser Aktionswoche. Gemeinsam haben wir im Bezirk auf das Thema aufmerksam gemacht und die Bevölkerung zum Thema Sucht und Kinder sensibilisiert. Wir haben einerseits Informationsmaterial in Bibliotheken aufgelegt, andererseits waren wir an Ständen präsent und konnten so Laufkundschaft mit interaktiven Elementen und einem Informationstisch als Fachpersonen niederschwellig zur Verfügung stehen.
- Am 8. April 2022 konnte contact im Rahmen der Ausbildung für Berufsbildner*innen an der EB Zürich als Fachstelle mitwirken. Wir konnten die Arbeit der Jugendberatungsstellen präsentieren und mittels eines **Workshops** den angehenden Berufsbildner*innen unsere tägliche Arbeit näherbringen und mit ihnen den Umgang mit belasteten Jugendlichen reflektieren.
- Am 5. November 2022 fand der **13. Elternbildungsmorgen Unteramt** in Wettswil statt. Gemeinsam mit der Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon (SUPAD) führte contact an diesem Anlass einen Workshop und ein Inputreferat zum Thema «Psychische Gesundheit stärken – Was Jugendliche jetzt brauchen» durch. Der Anlass stiess auf grosses Interesse bei den Eltern und wurde rege besucht.

contact nahm an diversen **Netzwerken zur Vernetzung und Frühintervention** teil:

- Zweimal nahm contact am Vernetzungsgefäss der **Stadt Affoltern am Albis** und je einmal am **runden Tisch Oberamt** sowie am **runden Tisch Unteramt** teil. Neben der Vernetzung der Mitglieder wurden unter anderem für die Gemeinden und die Prävention aktuelle Themen wie beispielsweise die Jugend im öffentlichen Raum und der Substanzkonsum von Jugendlichen in den Gemeinden diskutiert.
- Ebenfalls nahm contact an der **Vernetzungsgruppe «Suizidrapport»** teil, welche sich aus Fachpersonen aus dem ganzen Bezirk zusammensetzt und den Fokus auf Suizidprävention richtet. Auch am runden Tisch **PAK Psychiatrie-Arbeitsgruppe Knonaueramt** nahm contact teil.
- Weiter ist contact seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Netzwerks **RJS - regionale Jugendarbeit Säuliamt**, welches sich zu vier Sitzungen im Jahr trifft. Auch dieses Jahr konnte contact an diesem Fachaustausch mitwirken und sich zu aktuellen Themen der Jugendlichen des Bezirks und zu Herausforderungen der Jugendarbeit austauschen. Zudem hat contact im Rahmen dieses Netzwerkes einen Fachinput zum Thema «Psychische Belastung und die Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen» gehalten.
- Der vom contact geleitete und moderierte Fachaustausch der **Tagesstrukturverantwortlichen für Kinder und Jugendliche** des Bezirks Affoltern kam regelmässig zusammen.

Auswertung Zufriedenheitserhebung

Ein Einblick in die Ergebnisse

Zwischen Mitte Dezember 2022 und Mitte Januar 2023 haben wir eine anonyme schriftliche Umfrage unter unseren Klient*innen durchgeführt. Wir haben dazu einen Fragebogen mit fünf Fragen mit einer 5-stufigen Antwort-Skala («ja», «eher ja», «weiss nicht», «eher nein» oder «nein») und drei offenen Fragen verwendet. Ziel war es, die aktuelle Zufriedenheit zum Befragungszeitpunkt mitten im laufenden Beratungsprozess zu erheben. Wir haben 43 ausgefüllte Fragebogen zurückerhalten, die wir für die vorliegende Auswertung verwenden. Davon wurden 32 von Jugendlichen und 11 von Elternteilen ausgefüllt.

Die Ergebnisse zeigen deutlich: die Zufriedenheit mit unserer Arbeit ist sehr hoch!

Keine einzige befragte Person hat bei den Fragen «nein» oder «eher nein» angekreuzt (siehe Tabelle unten). Im Gegenteil: Von den 43 Befragten gaben 42 an, die Beratung als hilfreich zu erleben, das Gefühl zu haben, die wichtigen Themen behandeln zu können und dass die Berater*in angemessen auf ihre Anliegen eingeht. Nur jeweils eine Person hat «weiss nicht» angekreuzt.

Bei der Frage, ob die Beratung zur Verbesserung der Situation beiträgt, ist der Anteil der «Ich weiss nicht»-Antworten mit 5 % leicht erhöht. 95 % haben angegeben, dass die Beratung ihre Situation verbessert. Hier ist es wichtig zu erwähnen, dass der Umfragezeitpunkt mitten im Beratungsprozess und nicht zum Ende der Beratung angesetzt war, was die Beantwortung dieser Frage sicher beeinflusst hat. Und diese Frage beinhaltete auch noch einen weiteren Aspekt, der zu erwähnen ist: Viele Jugendliche und Eltern befinden sich in schwierigen Situationen, die kaum veränderbar sind. Im Rahmen unserer Beratung geht es dann weniger um die Veränderung dieser Situationen, sondern darum zu unterstützen, einen Umgang mit den Belastungen zu finden und manchmal auch gemeinsam Unveränderbares auszuhalten.

Aussage	(Eher) ja	(Eher) nein	Weiss nicht
<i>Die Beratung im contact ist hilfreich.</i>	98 %	0 %	2 %
<i>Die Themen, die für mich wichtig sind, werden behandelt.</i>	98 %	0 %	2 %
<i>Die Beraterin/der Berater geht angemessen auf meine Anliegen ein.</i>	98 %	0 %	2 %
<i>Die Beratung trägt zur Verbesserung meiner Situation bei.</i>	95 %	0 %	5 %

Es liegen 43 Fragebogen vor.

Ein ähnlich positives Bild zeigt sich übrigens bei der Frage, ob die Befragten die Jugendberatung contact weiterempfehlen würden. Bei dieser Frage war nur eine Ja- oder Nein-Antwort möglich. 42 von 43 haben «ja» angekreuzt. Warum eine einzelne Person «nein» angekreuzt hat, ist nicht zu eruieren. In allen anderen Fragen gab dieselbe Person nämlich an, sehr zufrieden mit der Jugendberatung contact zu sein.

Auswertung der offen formulierten Fragen:

Im Rahmen offener Fragen haben wir ausserdem gefragt, warum die Jugendlichen oder Eltern bei uns in der Beratung sind und was sie an den Beratungsgesprächen gut oder verbesserungswürdig finden. Folgende Fragen haben wir gestellt:

- *Weshalb bin ich im contact in Beratung?*
- *Besonders gut an den Beratungsgesprächen finde ich...*
- *Das hat mir in der Beratung gefehlt, das könnte man verbessern...*

Die detaillierten Antworten können auf den Seiten 7–9 nachgelesen werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch die Auswertung dieser Fragen bestätigt, dass unsere Kund*innen sehr zufrieden mit unserem Angebot und unserer Arbeit sind. Die Antworten bieten einen wertvollen Einblick in die Wahrnehmung und Sichtweisen unserer Klient*innen sowie in unseren Beratungsalltag. Die Themen, mit denen wir täglich arbeiten, werden deutlich aufgezeigt, ebenso die Erfahrungen, die unsere Klient*innen bei uns machen.

Die Antworten verdeutlichen, dass es für die Jugendlichen und die Eltern als besonders wichtig erlebt wird, dass sie mit der Jugendberatung contact einen wertfreien Gesprächsort haben, an dem sie offen reden können und an dem zugehört wird. Diese Punkte wurden von den meisten Befragten genannt. Auch das Thema Vertraulichkeit wird in diesem Zusammenhang mehrmals erwähnt. Die Befragten schildern zudem, dass sie sich im contact wahr- und ernst genommen fühlen.

Die Antworten zeigen: Für Ratsuchende ist es von enorm hoher Wichtigkeit, dass sie im Rahmen der psychologischen Beratung einen sicheren und wertfreien Raum zum Reden erhalten. Dass ihr Gegenüber zuhört, ein echtes Interesse an ihrer Wahrnehmung, ihren Gefühlen und ihrer Lebenswelt hat, im Gespräch Perspektiven öffnet und so Veränderung entstehen lässt. Durch diese Art von Gesprächen kann Neues möglich werden und eine Entspannung der als schwierig erlebten Situation ermöglicht werden.

Obwohl die Umfrage anonym durchgeführt wurde, war die Zeile unter der Frage nach Kritik und Verbesserungsvorschläge bei sehr vielen leer oder mit den Worten «mir fällt nichts ein» oder ähnlich ausgefüllt. Wir deuten das als weiteres klares Zeichen, dass unsere Ratsuchenden mit unserer Arbeit und der Jugendberatungsstelle sehr zufrieden sind. Das freut uns sehr. Die einzelnen, zum Teil sehr konkreten und hilfreichen Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne auf.

Antworten auf die offenen Fragen:

Anmerkung: Alle Befragten haben uns das Einverständnis gegeben, ihre Antworten für den Jahresbericht zu nutzen. Um die Anonymität zu gewährleisten, wurden von uns einzelne Details leicht verändert sowie die Namen der contact-Mitarbeitenden (sofern sie genannt wurden) durch «Beratungsperson» ersetzt.

Weshalb bin ich im contact in Beratung?

Weil ich therapeutische Unterstützung brauche.

Wir haben Familienprobleme, meine Eltern haben sich getrennt.

Die Beziehung zu meiner Tochter verbessern.

Handy

Ich war depressiv und hatte Suizidgedanken. Nun bin ich bald seit 3 Jahren hier und es geht mir besser als je zuvor.

Da mein Sohn Depressionen und Angstzustände hat.

Schulstress und Konflikte mit meinen Eltern.

Weil ich Probleme mit meinem Selbstvertrauen habe. Zum ersten Mal habe ich mich im contact gemeldet, weil ich Schwierigkeiten hatte, mich von meinem damaligen Freund zu lösen.

Weil ich Schwierigkeiten habe, über meine Probleme zu sprechen.

Wegen Schulstress und Ordnungszwängen.

Wegen depressiven Verstimmungen, Stress und emotionaler Instabilität.

Familiäre Themen

Ich habe Ängste.

Weil es mir nicht gut ging.

Weil mein Kind Schwierigkeiten hat, mit Frustration umzugehen.

Weil mein Verhalten in der Schule sehr unangebracht war.

Um über meine Probleme zu sprechen und weil ich in manchen Situationen Hilfe brauche.

Zum Reden, Hilfe suchen.

Weil mein Kind Hilfe braucht und überfordert war.

Weil es mir nicht gut geht.

Weil ich Probleme hatte, in die Schule zu gehen, und wegen fehlender Motivation.

Als Begleitung nach Austritt aus der psychiatrischen Klinik.

Ich hatte mal Aggressionen.

Stress in der Lehre.

Ursprünglich: Weil ich mich selber verletzt habe. Jetzt: Weil ich Familienprobleme habe.

Weil ich unter anderem Probleme mit dem Kiffen hatte. Zudem konnte ich nicht gut mit Stress umgehen.

Ich war schon in meiner Schulzeit hier und war sehr zufrieden. Deshalb bin ich für mein Schlafproblem zurückgekommen.

Ich bin im contact, um meine soziale Angst zu überwinden.

Es geht mir seit längerem nicht gut und die Jugendberatung hilft mir, meine Gefühle zu verstehen. Wenn ich mit Eltern oder anderen darüber rede, dann fühle ich mich schlecht, da ich sie nicht belasten will. Hier kenne ich die Beratungsperson nicht persönlich und ich kann viel besser darüber reden.

Eltern trennen sich.

Mein Sohn hat ADS und Schwierigkeiten mit Beziehungen und Organisation.

Weil man hier gut über seine Probleme reden kann.

Um meinen jüngeren Sohn zu unterstützen, damit er eine Lehrstelle findet und psychische Unterstützung erhält. Ich war auch schon mit meinem älteren Sohn auf der Jugendberatung und wir hatten Erfolg mit den Gesprächen.

Damit ich über Probleme, schlechte Gefühle und andere Situationen, die mich belasten oder beschweren, sprechen kann und auch Lösungen finden kann.

Weil ich mentale Probleme habe und mit Ängsten und Panik zu kämpfen habe.

Damit ich mit jemandem über meine Probleme reden kann.

Um den Umgang mit meinem Kind zu besprechen.

**Besonders gut an den
Beratungsgesprächen
finde ich ...**

Dass ich mich komplett öffnen kann.

Dass ich gesehen und ernst genommen werde. contact war die erste Stelle von vielen, bei der man mir zugehört hat und nicht nur gesagt hat «wir haben keine Therapieplätze für Ihr Kind». Danke!

Dass Sie freundlich sind und dass man merkt, dass Sie Interesse haben und Ihnen nicht alles egal ist.

Alles, meine Beratungsperson ist funny und nett.

Ich fühle mich gut, wenn ich in der Beratung bin, die Gespräche helfen oft.

Meine Beratungsperson

Ich fühle mich sehr verstanden und nicht verurteilt, man geht auf meine Gefühle und Reaktionen ruhig ein.

Die Freiheit zu sprechen, die kleinen Figuren zum In-den-Händen-Halten während der Stunde.

Dass das Problem direkt angesprochen wird und der Berater auch seine Meinung offen sagt.

Die Beratungsperson versucht sich in meine Perspektive zu versetzen. Ich fühle mich verstanden. Es ist oft schwierig, für Erwachsene/Eltern ihre Kinder zu verstehen.

Dass man auf mich eingeht. Ich fühle mich sehr wohl und bin dankbar, hierherkommen zu dürfen.

Aufmerksam und liebevoll. Dass es spannende Punkte gibt, die man in den Stunden diskutieren kann, und dass ich gute Tipps erhalte.

Die Geduld und die Unterstützung

Die Beratungsstelle ist in der Nähe und meine Beratungsperson ist empathisch, freundlich und nett. Die Atmosphäre ist beruhigend.

Unsere Beratungsperson nimmt «neue» Themen sofort auf, wir haben einen guten kommunikativen Austausch. Wir Eltern und unser Sohn werden ernst genommen und die Beratungsperson hilft sehr zur Unterstützung und Umsetzung. Ein mega Lob an contact! Die Beratungsperson ist super und hat sehr grosses Verständnis.

Alles: Die Atmosphäre und das Vertrauen.

Dass man über alles reden kann, sich wohl fühlt und eine angenehme Atmosphäre ist.

Das Vertrauen. Meine Beratungsperson hört gut zu, geht auf mich ein und erinnert sich an alles, macht sich viele Gedanken und macht Verbindungen.

Man kann erzählen und es wird zugehört und man wird ernst genommen.

Es wird zugehört und ich erhalte hilfreiche Tipps.

Dass man offen reden kann.

Man kann sehr offen über seine Probleme reden, ohne sich zu schämen oder Angst zu haben. Die Gespräche helfen mir immer weiter.

Alles

Man wird ernst genommen.

Es hilft mir sehr und tut mir gut, mit jemandem Professionellen darüber zu reden.

Es ist entspannend, wenn man geredet hat.

Dass man zuhört, die Probleme löst und Meinungen hört. Andere Denkweise, versteckte Erklärungen und Gefühle findet.

Man kann über alle sprechen und meine Beratungsperson versteht meine Probleme.

Dass man viel Spass hat.

Eigentlich alles.

Man geht auf mich ein.

Dass man alles erzählen kann und einem zugehört wird. Der freundliche Umgang.

Das gute Verständnis, wenn es um die jugendliche Welt geht. Das gute Einfühlungsvermögen, das Respektvolle, Hoffnungsvolle, das Schritt-für-Schritt-Gespräch.

Dass meine Probleme und meine Situation ernst genommen werden und nicht voreilig geurteilt wird.

Viel Verständnis, gutes Zuhören, konkrete Vorschläge, was man tun und probieren könnte, Hoffnung sowie Einsichten zu der Situation aus der Sicht der Jugendlichen geben.

Die Beratungsperson hilft mir, meine Situation und meine Gefühle zu verstehen und zu sortieren.

Dass man mir helfen kann, dass ich mich öffnen kann, es tut gut, mit jemandem zu reden.

Das Einfühlungsvermögen, die Anliegen und Forderungen klar definieren.

Dass man das Gefühl hat, sicher zu sein.

Dass Sie immer für mich da sind und sehr freundlich sind.

Das hat mir in der Beratung gefehlt, das könnte man verbessern ...

Nichts, es ist toll hier!

Mehr Werbung machen für contact, damit noch mehr Jugendliche kommen können.

Etwas mehr in die Vergangenheit gehen im Gespräch.

Es ist alles so gut, wie es ist.

Es fehlt nichts aus meiner Sicht.

Mehr praktische Methoden aufzeigen.

Bis jetzt hat mir nichts gefehlt.

Nichts, ich bin sehr zufrieden.

Mir fällt nichts ein.

Ein bisschen Hintergrundmusik. Ich bin viel entspannter, wenn Musik läuft.

Nichts, was mir gerade einfällt.

Vielleicht konkrete Tipps ausarbeiten und einen Umsetzungsplan erstellen. Sonst alles super!

Uns fehlt eine solch tolle Stelle für uns Erwachsene.

Ich finde alles gut und würde nichts verbessern.

Jugendberatung: Zahlen und Fakten

Die Anzahl der Klient*innen 2022 ist verglichen mit den Vorjahren auf hohem Niveau stabil geblieben. Während die Anmeldezahlen 2015 bis 2021 stetig zunahmen, zeigt sich nun eine Stagnation der Anmeldezahlen auf hohem Niveau. Die Anmeldezahlen waren 2022 also immer noch sehr hoch, was deutlich zeigt, dass die Nachfrage nach psychologischer Beratung für Jugendliche und ihre Familien im Bezirk Affoltern ungebremst hoch ist und unser Angebot rege in Anspruch genommen wird.

Anzahl Beratungen

Im Jahr 2022 wurden 185 (Vorjahr 189) Jugendliche, davon 103 Mädchen (56 %), 80 Jungen (43 %) und 2 nicht-binär (1 %), alleine oder zusammen mit ihren Bezugspersonen im contact persönlich beraten. Die Zahl der männlichen Jugendlichen ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen, das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichener als in den Vorjahren. Es ist als positiv zu werten, dass die Hemmschwelle, psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen, für männliche Jugendliche dieses Jahr offensichtlich gesunken ist.

Im Rahmen von diesen Beratungen fanden insgesamt 1689 Kontakte mit Jugendlichen und ihrem familiären und zum Teil auch weiteren Umfeld statt. Diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, was eine wichtige Realität in unserem Alltag spiegelt: Um die Niederschwelligkeit und Platz für Neuanmeldungen trotz sehr hohen Anmeldezahlen beizubehalten, waren wir aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeiteresourcen zum Teil gezwungen, die Termine mit den Klient*innen weniger engmaschig anzusetzen. Ein Blick auf unsere Statistik zeigt ebenfalls, dass sich ein Trend zu kürzeren Beratungen abzeichnet (Siehe Anzahl Kontakte pro Klient*in auf Seite 11). Auch dies spiegelt unsere hohe Auslastung wider. Aus Kapazitätsgründen haben wir vermehrt kürzere und grobmaschigere Beratungen angeboten. Trotzdem wurden viele Jugendliche und ihre Familien auch längerfristig und engmaschig durch uns begleitet.

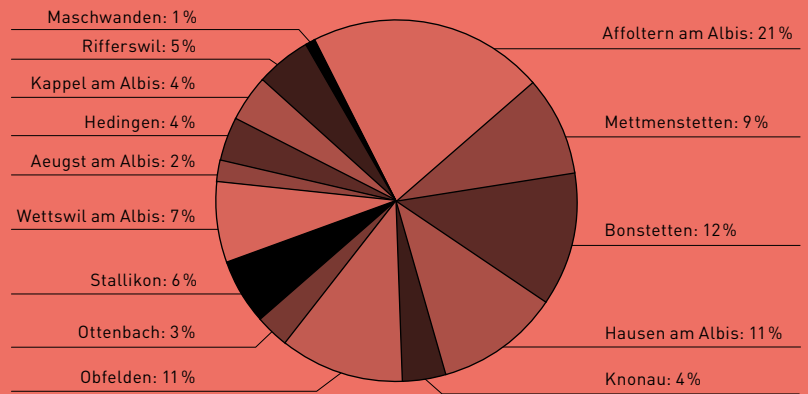
Zusätzlich zu den oben erwähnten 185 erfassten Fällen haben wir 64 Kurzberatungen per Telefon oder E-Mail durchgeführt. Wir konnten auf diesem Weg hilfreich und unkompliziert Informationen vermitteln, bei einfacheren Erziehungsfragen rasch und niederschwellig helfen oder bei Bedarf weiterführende Fachstellen vermitteln.

Art der Beratungsgespräche

Die allermeisten, nämlich 74 % der durchgeführten Beratungen fanden im Einzelsetting mit den Jugendlichen selber statt. Dass in unserer Arbeit gleichzeitig aber auch Elternberatungen und Beratungen im Mehrpersonensetting wichtig sind, zeigt sich in der stets hohen Anzahl an Beratungen, die mit Eltern (10 %) und Familien (11 %) der Jugendlichen stattfanden. Die restlichen 5 % der durchgeführten Beratungen waren Koordinationssitzungen, bei denen das erweiterte Helfersystem der Familie einbezogen wurde. Neben den persönlichen Kontakten mit den Familien und Jugendlichen nehmen Telefonberatungen und die **Vernetzung und Koordination** im Rahmen der laufenden Beratungsprozesse oft viel Raum und Zeit in Anspruch. Dies ist an 656 durchgeführten Telefonaten oder Beratungs-E-Mails für die insgesamt 185 Jugendlichen deutlich erkennbar. Dazu gehören Telefonberatung der betroffenen Jugendlichen und ihren Familien sowie die oft sehr wichtige Koordinationsarbeit mit weiteren involvierten Institutionen und Fachpersonen der Jugendlichen.

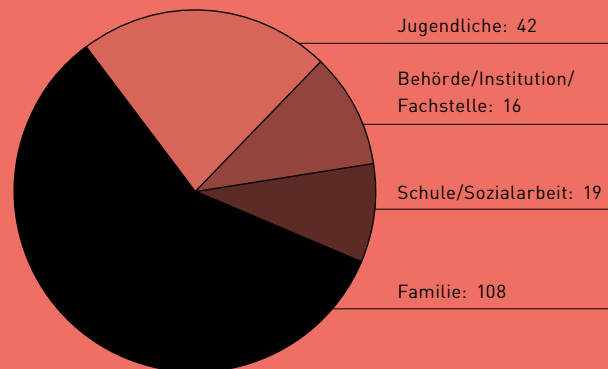
Wohnorte der Klient*innen

Familien und Jugendliche aus allen 14 Gemeinden des Bezirks meldeten sich im contact an und nahmen psychologische Beratung in Anspruch. Die meisten Ratsuchenden, nämlich 21 %, verzeichnete die Stadt Affoltern am Albis. Danach folgten Bonstetten (12 %), Obfelden (11 %), Hausen am Albis (11 %) und Mettmenstetten (9 %).



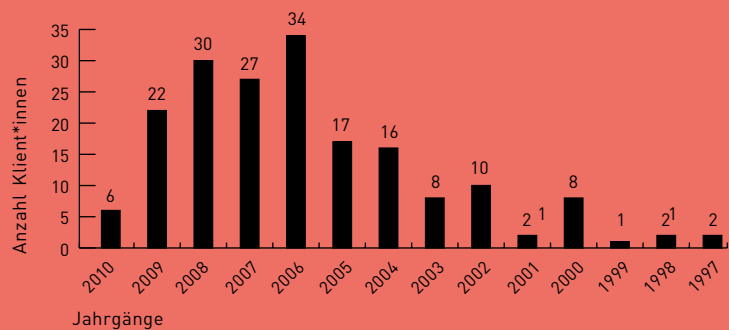
Aufteilung der Anmeldungen

Am häufigsten, nämlich in 58 % der Fälle, stellten Familienmitglieder für die Anmeldung der Jugendlichen den ersten Kontakt zur Beratungsstelle her. Dies war auch in den letzten Jahren so, sodass der Wert im Vergleich zum Vorjahr noch leicht gestiegen ist. Im Gegensatz dazu ist eine Abnahme im Vergleich zum Vorjahr in den direkten Anmeldungen durch die Jugendlichen selber (23 %) zu verzeichnen. In 10 % der Fälle stammten die Anmeldungen aus dem Schulkontext – dieser Wert ist gleich geblieben im Vergleich zum Vorjahr –, in 19 % von Fachstellen, Behörden und Institutionen.



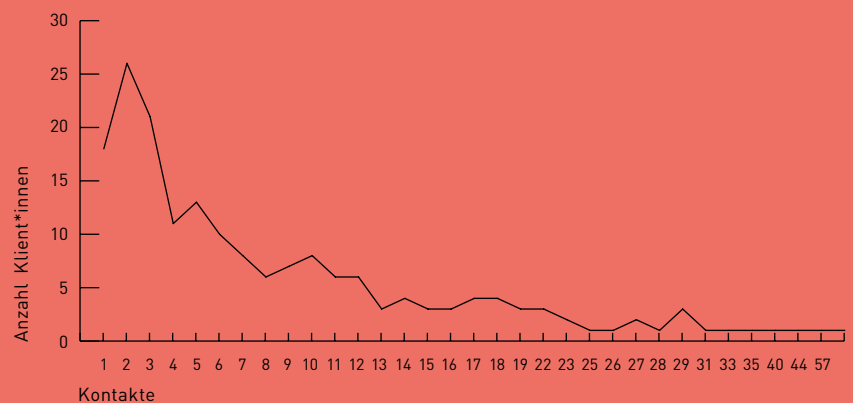
Alter der Klient*innen

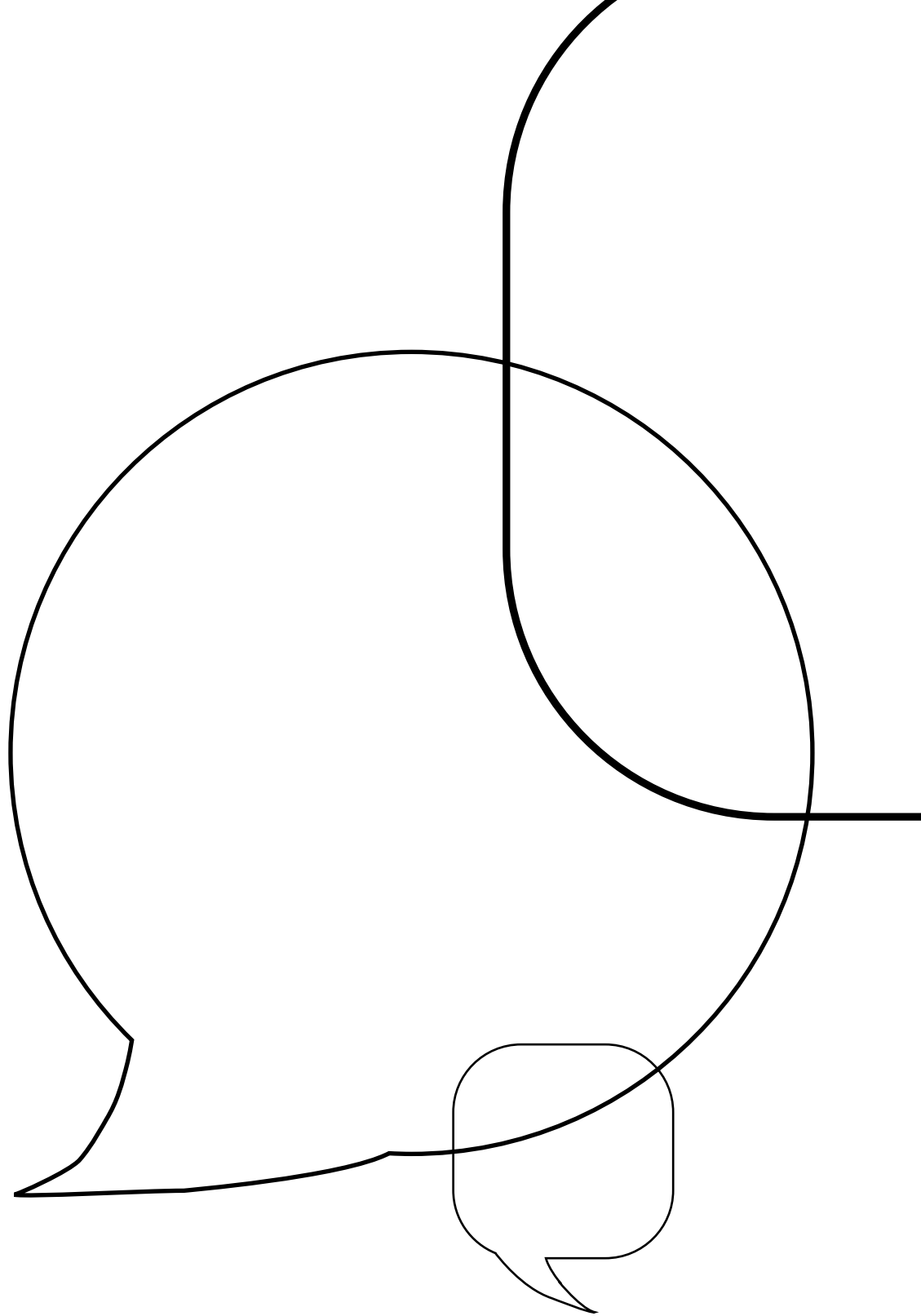
Unsere Beratungsstelle ist zuständig für Jugendliche von 12 bis und mit 25 Jahren. Die Abbildung macht sichtbar, dass wir 2022 die gesamte Altersspanne abdeckten: Die jüngsten Ratsuchenden waren 12-jährig, die Ältesten 25 Jahre alt. Am häufigsten vertreten war der Jahrgang 2006. Das heisst, die meisten (18 %) unserer Klient*innen waren zum Zeitpunkt der Beratung ungefähr 16-jährig. Die Verteilung zeigt deutlich, dass die Jahrgänge 2006 bis 2008, also die 14- bis 16-jährigen am häufigsten vertreten sind.



Anzahl Kontakte pro Klient*in

Von insgesamt 185 Beratungsprozessen konnte rund die Hälfte, nämlich 90 (49 %), nach 1 bis 5 Kontakten abgeschlossen werden. Die restlichen wurden längerfristig begleitet und beraten: 39 (21 %) benötigten 6 bis 10 Kontakte, 36 (19 %) 11 bis 20 Kontakte. Und 20 (11 %) Jugendliche und ihre Familien wurden von uns in längerfristig angelegten Beratungsprozessen (mehr als 20 Kontakte) begleitet. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen, wie oben schon erwähnt, die längeren Beratungsprozesse leicht ab, während die Kurzberatungen zunahmen.





CONTACT

Jugendberatung Bezirk Affoltern
Im Winkel 2
8910 Affoltern am Albis

Tel. 043 259 93 55 (Montag bis Freitag)

www.contact-jugendberatung.ch